

Sanguis Hemospray-Therapie auf Gesundheitskongress vorgestellt

Witten, 10. November 2009 - Dr. Francisco Javier Garcia Luna Martinez, offizieller Leiter der vergleichenden Studie in Victoria, Tamaulipas und Vertreter der dortigen Gesundheitsbehörden, hat deren Ergebnisse vor Vertretern diverser Gesundheitsinstitutionen Lateinamerikas vorgestellt.

Die Studie wurde an zwei Patientengruppen durchgeführt, deren eine mit konventionellen Methoden behandelt wurde, während die andere mit dem HemoSpray therapiert wurde. Der offizielle Bericht schloss, die vergleichende Studie zeige eindeutig, daß die Behandlung mit HemoSpray therapeutisch deutlich wirkungsvoller war als die eingesetzte Vergleichsmethode. Der jährliche Kongress "Foro Nacional de Tecnologias para la Salud" in Mexico City, veranstaltet vom "Centro Nacional de Excelencia Tecnologica en Salud", stellt die wichtigste Veranstaltung dieser Art in Zentralamerika dar; aus hunderten von Bewerbungen werden regelmäßig nur sehr wenige zum Vortrag ausgewählt.

Sangui Biotech Latin America SA, Monterrey und SanguiBioTech GmbH, Witten sind sehr stolz auf dieses Ergebnis und danken vor allen Dingen den Ärzten und dem Pflegepersonal vor Ort, die diese vergleichende Studie betreut und fachgerecht durchgeführt haben. Auszüge des Vortrages sind auf der Internetseite www.sangui.de verfügbar.

Die SanguiBioTech GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sangui Biotech International, Inc. (www.pinksheets.com: SGBI; Freiverkehr Hamburg: WKN 906757).

Weitere Informationen:

Dr. Joachim Fleing
Fon: +49 (160) 741 27 17
Fax: +49 (2302) 915 191
e-mail: fleing@sangui.de

Einige Aussagen in dieser Mitteilung betreffen Erwartungen für die Zukunft, enthalten Schätzungen künftiger Betriebsergebnisse oder finanzieller Umstände oder machen andere in die Zukunft gerichtete Feststellungen. Ob diese Aussagen sich bewahrheiten, hängt von vielen bekannten Risiken, unerwarteten Entwicklungen, Unsicherheiten oder anderen Faktoren ab, die dazu führen können, dass die künftig tatsächlich eintretende Entwicklung von diesen Zukunftserwartungen wesentlich abweicht. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf einer Vielzahl von Variablen und Annahmen. Zu der Vielzahl wichtiger Risiken, die zu Abweichungen von den hier getroffenen Aussagen führen können, gehört unter anderem, aber nicht ausschließlich, die Fähigkeit des Unternehmens, hinreichende Finanzmittel für die künftige Geschäftstätigkeit zu erlangen. Wörter wie "glauben", "schätzen", "planen", "erwarten", „beabsichtigen“ oder "vorhersagen", andere Formen dieser Wörter oder vergleichbare Ausdrücke sollen erkennen lassen, dass es sich um in die Zukunft gerichtete Aussagen handelt. Das Unternehmen übernimmt keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Verpflichtung, die hier getroffenen Aussagen zu korrigieren oder an veränderte Bedingungen und Entwicklungen anzupassen.